

Jahresbericht

2018

**Das Schweizerische
Rote Kreuz
Kanton St.Gallen**

Editorial

**Vom Flüchtling
zum Freiwilligen**

**Gemeinsam gegen
die Einsamkeit**

2× Weihnachten

Partnerorganisationen

Statistik

Finanzbericht 2018

125-Jahre-Jubiläum



Bild: copyright by SRK SG

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St.Gallen



Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen

Das oberste Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand.

Gewählte Mitglieder:

Dr. med. Luzius Schmid, St.Gallen, Präsident
Thomas Egger, St.Gallen, Gravita SRK
Ursula Forrer, Bazenheid, Soziales
Linus Furrer, Rapperswil, Finanzen
Dr. oec. Urs Hasler, Laax, Blutspendedienst
Christa Helmreich, Engelburg, Protokoll (bis Juni 2018)
Dr. med. Thomas Münzer, St.Gallen, Gesundheit
Brigitte Reiss, St.Gallen, Bildung
Markus Roos, Rechtsanwalt, Lichtensteig, juristische Beratung

Die Geschäftsleitung bildet die oberste operative Führungsebene des Vereins.

Christian Rupp
Geschäftsleiter, Leiter ad interim Gravita SRK
*Alberto Baumeler**, Leiter Migration und Integration
Claudia Inauen, Leiterin Entlastung
*Adelheid Schweizer**, Leiterin Finanzen & Administration
Sandra Blum, Leiterin Bildung

** Mitglied der Geschäftsleitung*

Zu unseren Partnerorganisationen gehören:

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz,
Rorschacherstrasse 111, St.Gallen
SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche,
Wiedenstrasse 52c, Buchs SG

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und für alle offen.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.



Dr. med. Luzius Schmid
Präsident
SRK Kanton St. Gallen



Christian Rupp
Geschäftsleiter
SRK Kanton St. Gallen

Liebe Leserinnen und Leser

Mit der Beschreibung seiner Erlebnisse auf dem Schlachtfeld von Solferino, mit tausenden Toten und Verwundeten, löste Henry Dunant die Gründung einer weltweiten Bewegung aus, die in den letzten rund 155 Jahren Millionen Menschen weltweit unterstützt hat. Millionen von Freiwilligen, Mitarbeitenden und Unterstützern tragen seine Ideen und Grundsätze von einem besseren Miteinander. Seine Beschreibungen sind noch immer aktuell. Schlachten wie die von Solferino werden auch heute noch geschlagen. Verändert haben sich lediglich die Mittel, gleich geblieben ist das Leid der Menschen.

Am 16. November 1894 trafen sich, auf Initiative von Theodor Aepli, Max Gonzenbach und Josef Göttig, 24 geladene Personen im Rathaus der Stadt St. Gallen. Sie gründeten die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) mit dem Zweck der Versorgung von Verwundeten.

Das SRK Kanton St. Gallen hat sich in den letzten 125 Jahren stark gewandelt. Es hat Höhen und Tiefen erlebt, sich neuen Umständen angepasst, manches verändert, anderes beibehalten. Auch heute noch kümmert sich das SRK Kanton St. Gallen in der Gravita SRK, dem Zentrum für

Psychotraumatologie, um Kriegsversehrte. Das Portfolio unserer Dienstleistungen ist breiter geworden. Heute sind wir überall dort tätig, wo Staat und Wirtschaft Versorgungslücken entstehen lassen. Wir betreuen Kinder in Familien in Notsituationen und fahren betagte und beeinträchtigte Menschen zum Arzt, wir bilden aus und schaffen Zugang zum Arbeitsmarkt. Unser Jugendrotkreuz hilft mit diversen Projekten bei der Integration von Menschen. Aus den 27 Gründungsmitgliedern sind in den letzten 125 Jahren 28'500 Mitglieder geworden. Zudem engagieren sich heute über 500 Freiwillige und 100 Mitarbeitende, die tagtäglich wertvolle Arbeit für hilfesuchende Menschen im ganzen Kanton leisten.

Dabei unterscheiden wir – ganz im Sinne Henry Dunants – nicht nach Herkunft, religiöser Orientierung oder anderen Kriterien. Ob nun das Ehepaar, welches in der Gravita SRK behandelt wird und vier seiner Kinder auf der Flucht bei einem Schiffsunglück verloren hat, mehr oder weniger Anrecht auf Hilfe hat, als die 89-jährige Frau Meier, die gebrechlich ist, sich einsam fühlt, ganz alleine wohnt und nicht weiss, wie sie zum Arzt kommen soll. Für uns ist das nicht relevant. Sie alle leiden unter der Situation und brauchen unsere Unterstützung. Damit wir diese weiterhin gewährleisten können,

sind wir auf die Mithilfe unserer 28'500 Mitglieder, mehrerer tausend Gönner, Sponsoren und der rund 500 Freiwilligen angewiesen.

2018 war ein schwieriges Jahr. Wichtige finanzielle Mittel der öffentlichen Hand sind weggefallen. Zum ersten Mal seit langem mussten wir unsere Reserven nutzen, um alle Unterstützungsleistungen weiterhin erbringen zu können. Wir glauben allerdings, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit Reserven auch bedeutet, dass diese in schwierigen Zeiten genutzt werden müssen.

Im vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Tätigkeiten aus dem vergangenen Jahr. Erfahren Sie mehr über Morteza, welcher als Flüchtling das erste Mal die Arbeit des Jugendrotkreuzes kennengelernt hat und sich mittlerweile selbst als Freiwilliger engagiert. Oder die Geschichte von Frau S., welche durch den Besuchs- und Begleitsdienst nicht mehr so einsam ist. Zudem berichten wir über die Spendenaktion 2x Weihnachten. Nicht fehlen darf auch der Blick auf die Finanzen auf Seite 10. Informationen zu unseren Aktivitäten zum 125-Jahre-Jubiläum finden Sie im beigelegten Flyer.

Diese Aktivitäten und die Feier zum Jubiläum wurden durch das Engagement unserer Jubiläumssponsoren möglich gemacht. Herzlichen Dank dafür.

Danke, dass Sie die Arbeit des SRK Kanton St. Gallen unterstützen und ermöglichen. Ohne Sie könnten wir unseren Auftrag nicht erfüllen. Nicht in den letzten 125 Jahren und auch nicht in Zukunft.

Vom Flüchtling zum Freiwilligen beim Jugend- rotkreuz

Morteza ist Freiwilliger beim Jugendrotkreuz (JRK) Kanton St.Gallen. Dies ist nicht selbstverständlich, denn vor vier Jahren musste er aus seinem Heimatland Afghanistan flüchten.

Es ist eine gesellige Runde, die man beim Generationenprojekt im Wohn- & Pflegeheim Flawil am Samstagnachmittag antrifft. Freiwillige des JRK Kanton St.Gallen sind auf Besuch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und veranstalten einen Spielnachmittag. An einem Tisch wird Eile-mit-Weile gespielt. Dort sitzen drei ältere Damen und Morteza, ein grossgewachsener junger Mann. Er lauscht interessiert den Geschichten einer Bewohnerin über das Leben in der Schweiz während des zweiten Weltkriegs. Einiges davon erinnert ihn an das Leben in

seinem Heimatland Afghanistan. Eine Heimat, die der heute 26-Jährige vor vier Jahren ohne seine Familie verlassen musste, weil die Taliban in seinem Wohnort immer aggressiver wurden. Sie versuchten, junge Männer zwangsweise zu rekrutieren, und hatten grosse Mühe mit seinen Werten und seinem sozialen Engagement. Morteza erklärt: «Sie hatten Probleme damit, dass ich mich für Frauenrechte stark machte und Verbesserungen im Bildungssystem forderte.»

Eine schwierige Flucht ohne genaues Ziel

Ohne genaues Ziel verliess er seine Heimat und floh in Richtung Europa. Die Flucht per Auto, Bus, zu Fuss oder mit dem überfüllten Schiff war sehr schwierig. «Zwischendurch war ich sehr verzweifelt und ich wusste nicht, wo ich hingehen kann.» Am Ende war es mehr oder weniger Zufall, dass er Ende 2015 in der Notaufnahmestelle Buchs landete. Dort kam er zum ersten Mal in Kontakt mit Freiwilligen des JRK Kanton St.Gallen, welche im Zentrum, zusammen mit anderen Organisationen, für die Unterbringung und Betreuung der geflüchteten Personen sorgten. Durch seine hilfsbereite Art und sein Engagement hinterliess Morteza einen bleibenden Eindruck bei den Freiwilligen. Morteza hatte zu Beginn seiner Zeit in der Schweiz mit Schwierigkeiten zu kämpfen und vermisste seine Freunde und Familie sehr. Die Ungewissheit, ob er in der Schweiz bleiben darf, belastete ihn enorm.



Jugendrotkreuz hilft bei der Integration

In dieser Zeit wird ihm immer mehr bewusst, dass er hier nur glücklich werden kann, wenn er sich integriert und Kontakt zur Schweizer Bevölkerung findet. Darum wird er Mitglied bei einem Sportclub und nimmt regelmässig am Projekt «Get Together» des JRK Kanton St.Gallen teil. Das «Get Together» bringt geflüchtete Menschen mit jungen Schweizerinnen und Schweizern zusammen. Bei diesen Anlässen trifft er auf junge Freiwillige, die ihn noch aus der Zeit in Buchs kennen. Es entstehen schnell Freundschaften und er merkt, dass er sich selbst auch wieder für die Gesellschaft engagieren möchte – wie damals in Afghanistan. Mit grosser Begeisterung beginnt er sein Engagement, dies mit dem wichtigen Nebeneffekt, dass sich sein Deutsch rasant verbessert.

Freiwilligenarbeit sorgt für unbeschwerte Stunden

Im Frühjahr 2017 erhält Morteza von den Behörden die Aufenthaltsbewilligung. Er darf nun erste Arbeitserfahrungen in der Schweiz sammeln. Obwohl er in Afghanistan studiert hat, stellt er keine hohen Ansprüche. Hauptsache, er findet eine Arbeit und ist nicht von der Sozialhilfe abhängig. Morteza beginnt als Beerenpflücker, arbeitet in einer Bar und absolviert ein Praktikum als Polymechaniker. Sein Vorgesetzter ist von Morteza so begeistert, dass er ihm eine Lehrstelle anbietet, welche er im Sommer 2018 mit grosser Freude startet. In seiner Freizeit besucht er Deutschkurse und geht seinem Nebenjob in der Bar nach, damit er finanziell unabhängig bleiben kann. Trotz all dieser Verpflichtungen findet Morteza weiterhin Zeit für sein freiwilliges Engagement und ist ein sehr aktives Mitglied beim JRK Kanton St.Gallen. Dies ist für ihn eine Herzensangelegenheit und eine grosse Genugtuung, für Menschen in schwierigen Lebenssituation da zu sein. Die Einsätze bieten ihm aber auch unbeschwerte Stunden, da die Angst um seine Familie in Afghanistan sein ständiger Begleiter ist. Nichtsdestotrotz ist Morteza sehr froh darüber, dass er Zukunftsperspektiven hat und sich in der Schweiz je länger je heimischer fühlt – auch dank seinem Engagement beim Jugendrotkreuz.



Jugendrotkreuz

Freiwillige	73
Unentgeltliche Stunden	2'332

Nachhilfestunden Integrationsklassen

Lernende	12
Unentgeltliche Stunden	289

Spielnachmittage Zentrum für Asyl

Durchgeführte Nachmittage	18
Teilnehmende Jugendliche	63
Unentgeltliche Stunden	384

Generationenprojekt

Durchgeführte Nachmittage	11
Teilnehmende Personen	46
Unentgeltliche Stunden	300

Lerninsel Futura

Lernende	25
Unentgeltliche Stunden	264

Begegnungsküche

Gäste	28
Unentgeltliche Stunden	86

GET TOGETHER

Teilnehmende Personen	76
Unentgeltliche Stunden	252

Mathe-Nachhilfe

Teilnehmende Personen	11
Unentgeltliche Stunden	191

Mehr Infos zu den Projekten des Jugendrotkreuzes unter:
<http://www.srk-sg.ch/jugendrotkreuz>

Gemeinsam gegen die Einsamkeit

Der Besuchs- und Begleitedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen bringt zwei Seniorinnen zusammen, die sich vermutlich nie begegnet wären und jetzt ein Stück gemeinsame Lebensgeschichte schreiben.

«Die grosse Einsamkeit kommt schleichend, kann wieder weggeschoben werden, dann kommt sie immer wieder, bis sie festsetzt. Das ist schlimm und traurig, vor allem weil viele Menschen diesen Prozess nicht erkennen und die Einsamkeit zu einer Depression führen kann», berichtet Frau S. aus Wil in ihrem Wohnzimmer. Sie ist eine unternehmungslustige Frau, welche früher oft und gerne gereist ist und mit ihren zwei Hunden bei jedem Wetter draussen war. Auch in ihrem Beruf als Arztgehilfin stand sie tagtäglich mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt. Die 71-jährige Frau ist wegen Hüftproblemen und einer Hörfähigkeit von lediglich 3% stark in ihrer Mobilität eingeschränkt. «Ich kann wegen meinem schlechten Gehör nicht ins Kino, an ein Referat oder an einen Musikanlass.» Da sie erst vor vier Jahren vom Toggenburg nach Wil gezogen ist, kennt sie fast niemanden in der Stadt. Ihre zwei Kinder leben in Basel und im Ausland.

Die Besuche bringen viel Freude in ihr Leben

Eine Spitexmitarbeiterin erkannte, dass Frau S. zu oft alleine ist und machte sie auf den Besuchs- und Begleitedienst des SRK Kanton St.Gallen aufmerksam. Seit fast einem Jahr hat Frau S. einen neuen Lichtblick in ihrem Leben. Lea Früh, eine Freiwillige des Besuchs- und Begleitedienstes, schaut jeden zweiten Dienstag bei ihr vorbei. Da Frau S. wegen ihrer Schwerhörigkeit nicht mehr telefonieren kann, schmieden die beiden Frauen schon vorher per E-Mail Pläne für ihren gemeinsamen Nachmittag. «Sie hat immer super Ideen», meint Frau S. begeistert. Einmal, als es so heiss war, haben die zwei Frauen eine Kirche besich-

tigt. Dort war es angenehm kühl. Da Frau S. als Baslerin Wil nicht gut kennt, zeigt ihr Lea Früh regelmässig ein paar neue Orte. «Besonders glücklich ist sie, wenn sie die Churfürsten sehen kann», erzählt Lea Früh mit einem Lächeln. «Aber ganz oft gehen wir einfach in die Stadt «umaflonere», zum «Lädele» oder «Käfele.» Für die Besorgung des Haushaltes kommt die Spitex vorbei. Den Lebensmitteleinkauf erledigt Frau S. ebenfalls mit der Spitex. «Da kommen aber die Gespräche manchmal zu kurz. Die Frauen müssen ihre Arbeit machen und haben nicht genügend Zeit, sich länger mit mir zu unterhalten», stellt Frau S. fest.

Freiwilligenarbeit wird als Bereicherung erlebt

Lea Früh nimmt sich diese Zeit gerne. Sie ist eine aktive und lebenslustige Frau, welche sich erst mit 67 Jahren pensionieren liess und danach eine sinnvolle Tätigkeit suchte. Durch Bekannte, welche sich bereits beim SRK Kanton St.Gallen für den Fahrdienst engagieren, ist sie auf den Besuchs- und Begleitedienst aufmerksam geworden. Auch für Lea Früh sind die Treffen eine Bereicherung. «Wir haben viele gemeinsame Interessen und wissen immer etwas zum Reden.» Das Rote Kreuz hat den Kontakt vermittelt und organisiert alle laufenden administrativen Belange. Für die Freiwilligen finden regelmässig Treffen statt. Frau S. betont immer wieder, wie dankbar sie dafür ist. «Ich hoffe, dass mich Lea noch ganz lange besuchen wird. Ich schätze dies wirklich sehr.»

Besuchs- und Begleitedienst

Unentgeltliche Stunden	925
Freiwillige	17



Fühlen Sie sich angesprochen?

Das Angebot «Besuchs- und Begleitdienst» ist noch im Aufbau und wir suchen weitere Freiwillige sowie Seniorinnen und Senioren, welche regelmässigen Kontakt wünschen. Die Freiwilligen schenken Ihnen ihre Zeit und die Besuche sind kostenlos. Einzig für die Spesen der An- und Rückreise der Begleitperson stellt das SRK CHF 20.– in Rechnung. Interessiert?

Gerne geben Ihnen unsere Mitarbeitenden weitere Auskünfte.

40 Jahre Rotkreuz-Laden Rorschach

Seit 40 Jahren betreibt das SRK Kanton St.Gallen in Rorschach einen Secondhand-Shop. Anlässlich dieses Jubiläums hat das Laden-Team zahlreiche Aktivitäten und Aktionen durchgeführt. Der Laden ist eine wichtige Institution für Menschen, welche in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben. Kleider, Schuhe, Textilien und Haushaltsgegenstände werden zu besonders fairen Preisen angeboten. Der Erlös kommt den sozialen Angeboten des SRK Kanton St.Gallen zugute.

Mehr als 6'000 armutsbetroffene Menschen beschenkt



2018 hat das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen anlässlich der Spendenaktion 2x Weihnachten wiederum rund 21 Tonnen Lebensmittel und Nonfood-Artikel verschenkt.

Den 80 Freiwilligen bot sich ein imposanter Anblick, als sie anfangs März zu ihrem Einsatz in einer Industriehalle im Westen der Stadt St.Gallen eintrafen. Dicht gestapelt standen unzählige Kartons bereit, gefüllt mit Cornflakes, Konserven, Konfitüregläsern, Teigwaren, Mehl, Kaffee bis hin zu Pralinen und Schokolade und vielem mehr. Hochkonzentrierte Freiwillige sortierten die Kartons und füllten in zwei Tagen knapp 3'000 Papiereinkaufstaschen für mehr als 6'000 Personen. Während zwei weiteren Tagen wurden die Tragtaschen an fast 100 soziale Organisationen im Kanton ausgeliefert. Diese Organisationen stehen in Kontakt mit Menschen, welche an der Armutsgrenze leben. Sie überreichten die Taschen im Auftrag des SRK Kanton St.Gallen. Ein immenser logistischer Aufwand, welcher ohne die Mithilfe der vielen Freiwilligen nicht zu bewältigen gewesen wäre.

2x Weihnachten

Bereitgestellte Güter in kg	21'000
Organisationen	93
Freiwillige	80
Unentgeltliche Stunden	549

Partnerorganisationen

Blutspende SRK Ostschweiz

Ungefähr 200 Blutkonserven pro Tag werden in der Region Ostschweiz benötigt. Schweizweit ca. 1'000 täglich. Spenderblut ist ein wertvolles Geschenk. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz in St.Gallen ist eine eigenständige und gemeinnützige Organisation. Als eines von 11 regionalen Blutspendezentren arbeitet die Stiftung nicht gewinnorientiert, sondern nach dem Prinzip der Kostendeckung: Der Aufwand für Blutentnahmen, Aufbereitung, Labor, Transport, Forschung und Entwicklung, Personal und Material rechnet sich über den Ab-

gabepreis an die Spitäler. Neben der Kernaufgabe – Beschaffung, Verarbeitung und Testung von labilen Blutprodukten – bietet die Blutspende SRK Ostschweiz weitere Dienstleistungen im Bereich der Transfusions- und Transplantationsmedizin an.

Blutspende SRK Ostschweiz

Vollblutspenden	10'679
Blutplättchenspenden	1'456
Regionale Blutspende-Aktionen	70

Benevol St.Gallen

Per Ende Juni 2018 hat sich Benevol St.Gallen vom SRK Kanton St.Gallen abgelöst und arbeitet eigenständig.

Eine eindruckliche Bilanz der Menschlichkeit – 500 Freiwillige leisten 37'636 Einsatzstunden

Mitarbeitende SRK

Vollzeitstellen	32
Bezahlte Mitarbeitende	105

Bildung

Kurse	142
Teilnehmende	2'282
Davon:	
Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK	21
Teilnehmende	336

Babysitting Kurse	34
Teilnehmende	547

Fortbildungskurse (PH-SRK)	56
Teilnehmende	861

Bevölkerungskurse	31
Teilnehmende	538

Fahrdienst

Einzelfahrten	39'879
Davon im Rollstuhlbus	2'203
Kilometer	673'734
Davon im Rollstuhlbus	20'843
Freiwillige	245
Fahrgäste	2'558
Unentgeltliche Stunden	31'317
Zivildienstleistende	10

Notruf

Neuinstallationen	276
Abonnenten	787
Freiwillige Mitarbeitende	12
Unentgeltliche Stunden	1'009

Altersnachmittage

Veranstaltungsorte/Gemeinden	3
Anlässe/Nachmittage	13
Teilnehmende	721
Freiwillige	22
Unentgeltliche Stunden	689

Kinderbetreuung zu Hause

Betreuungsstunden	1'247
-------------------	-------

Interkultureller Begegnungstag

Besucherinnen, Besucher	ca. 4'000
Stände	50
Freiwillige	10
Unentgeltliche Stunden	85

Tag der Kranken

Verteilte Blumen	3'727
------------------	-------

Info- und Beratungsstelle

Anfragen	212
Beratungsstunden	143

Einzelhilfe

Geleistete Unterstützungen	76
----------------------------	----

Gravita SRK

Patiententage	2'615
Patientinnen, Patienten	255

Finanzbericht 2018

Kurzfassung

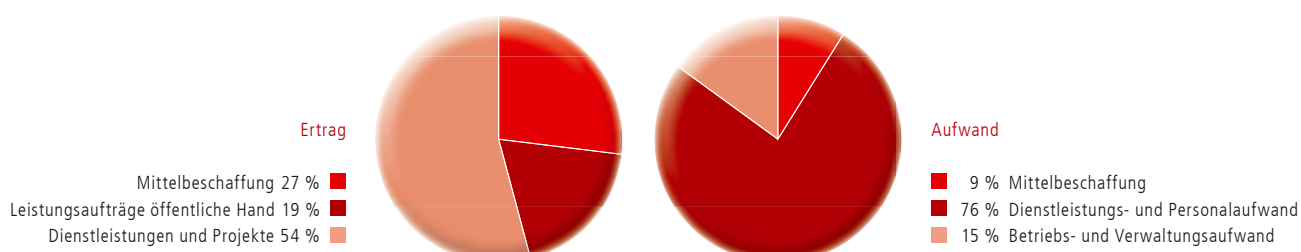
Bilanz per	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	5'494'597.45	4'530'268.20
Anlagevermögen	3'382'314.00	4'829'924.00
Total Aktiven	8'876'911.45	9'360'192.20
Passiven		
Fremdkapital	592'265.75	715'888.00
Fondskapital	112'765.93	85'268.97
Organisationskapital	8'171'879.77	8'559'035.23
Total Passiven	8'876'911.45	9'360'192.20

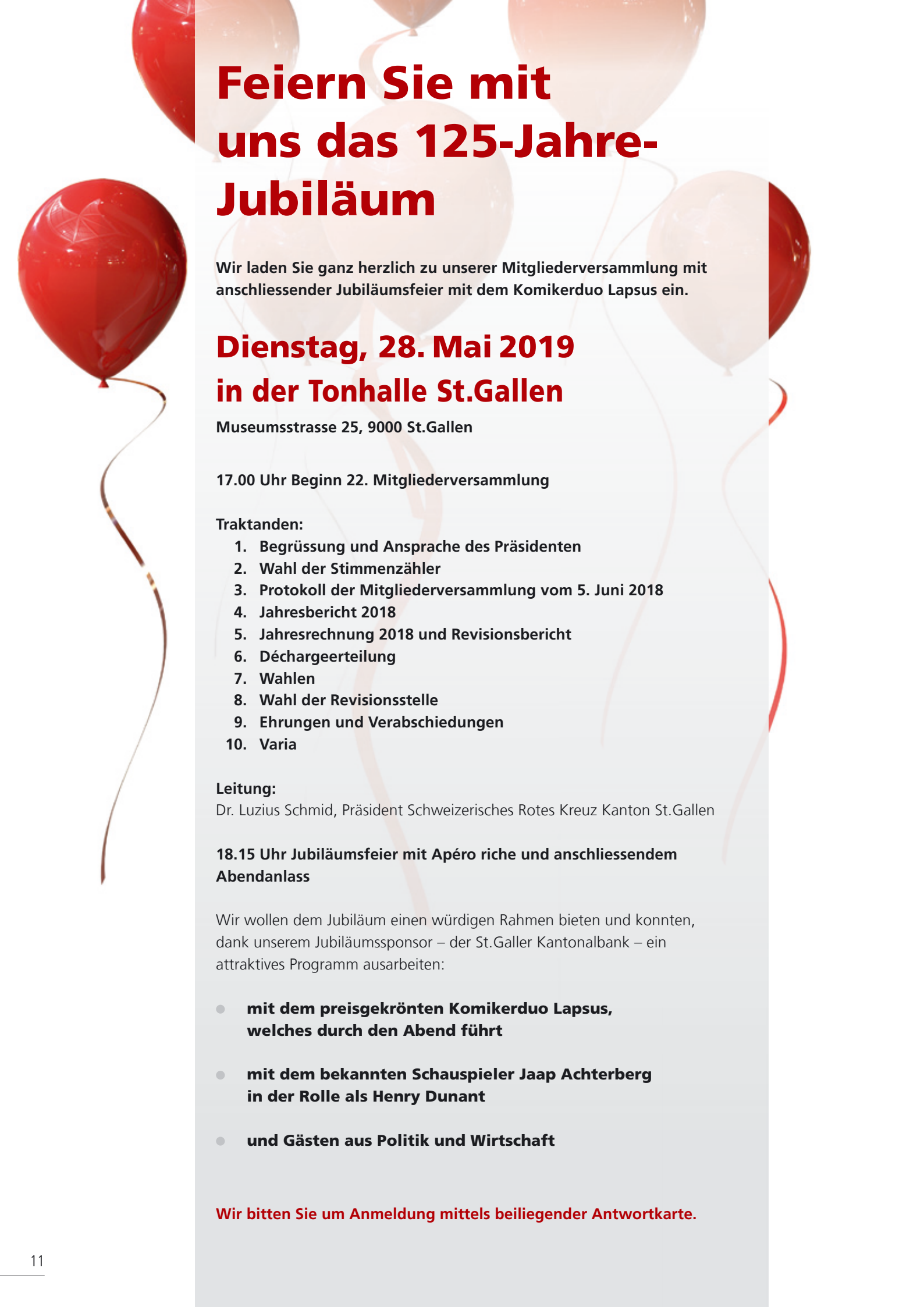
Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2018	2017
	CHF	CHF
Ertrag		
Mittelbeschaffung/Spenden	134'219.70	150'071.01
Mitglieder Jahresbeiträge	1'438'468.13	1'429'892.75
Dienstleistungs- und Handelsertrag	3'070'039.73	3'041'788.04
Bundesbeiträge Art. 101 bis AHVG	400'155.00	411'645.00
Beiträge Bund Migration SEM	131'473.70	155'936.00
Beiträge Kanton/Gemeinden/ Institutionen	534'919.60	679'859.30
Total Ertrag	5'709'275.86	5'869'192.10

	2018	2017
	CHF	CHF
Aufwand		
direkter Aufwand	– 5'122'390.06	– 5'097'553.67
Administrativer Aufwand	– 750'920.00	– 728'892.00
Abschreibungen	– 123'167.30	– 136'662.05
Total Aufwand	– 5'996'477.36	– 5'963'107.72
Zwischenergebnis	– 287'201.50	– 93'915.62
Finanzergebnis	– 96'175.90	182'744.36
Liegenschaftenergebnis	23'718.90	149'209.05
Veränderung Fonds (zweckgebunden)	– 27'496.96	– 12'384.75
Zuweisung an freies Kapital	387'155.46	– 225'653.04
Jahresergebnis 2	0.00	0.00

Die Rechnungslegung des SRK Kanton St.Gallen erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die DASCON AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Finanzbericht 2018», welcher auf der Website des SRK Kanton St.Gallen unter www.srk-sg.ch, sowie bei der kantonalen Geschäftsstelle bezogen werden kann.





Feiern Sie mit uns das 125-Jahre- Jubiläum

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Mitgliederversammlung mit
anschliessender Jubiläumsfeier mit dem Komikerduo Lapsus ein.

**Dienstag, 28. Mai 2019
in der Tonhalle St.Gallen**

Museumsstrasse 25, 9000 St.Gallen

17.00 Uhr Beginn 22. Mitgliederversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung und Ansprache des Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2018
4. Jahresbericht 2018
5. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
6. Déchargeerteilung
7. Wahlen
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Ehrungen und Verabschiedungen
10. Varia

Leitung:

Dr. Luzius Schmid, Präsident Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St.Gallen

**18.15 Uhr Jubiläumsfeier mit Apéro riche und anschliessendem
Abend Anlass**

Wir wollen dem Jubiläum einen würdigen Rahmen bieten und konnten,
dank unserem Jubiläumssponsor – der St.Galler Kantonalbank – ein
attraktives Programm ausarbeiten:

- **mit dem preisgekrönten Komikerduo Lapsus,
welches durch den Abend führt**
- **mit dem bekannten Schauspieler Jaap Achterberg
in der Rolle als Henry Dunant**
- **und Gästen aus Politik und Wirtschaft**

Wir bitten Sie um Anmeldung mittels beiliegender Antwortkarte.

Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben: bei unseren Mitgliedern und Gönnern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das SRK Kanton St.Gallen seine humanitären Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Entlastung, Integration und Migration erfüllen kann. Sie alle tragen dazu bei, dass die humanitären Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben und unsere wichtige Arbeit weitergehen kann.

Spenden an:

IBAN CH41 0900 0000 9000 4135 9

www.srk-sg.ch



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Kantonale Geschäftsstelle

Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St.Gallen
Telefon 071 227 99 66
Fax 071 227 99 69
info@srk-sg.ch
www.srk-sg.ch

Regionalstellen

Wil & Toggenburg

Daniela Koller
Hubstrasse 33
9500 Wil
Telefon 071 944 26 62
wil@srk-sg.ch

Werdenberg & Sarganserland

Sabina Gantenbein
Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 45 15
buchs@srk-sg.ch

See-Gaster

Ruth Kappeler
Tunnelstrasse 5
8732 Neuhaus
Telefon 055 282 46 02
neuhaus@srk-sg.ch

Rorschach & Rheintal

Kathrin Gabathuler
Signalstrasse 5/7
9400 Rorschach
Telefon 071 845 23 32
rorschach@srk-sg.ch

Gravita SRK

Zentrum für
Psychotraumatologie
Bahnhofplatz 5
9000 St.Gallen
Telefon 071 552 25 15
Fax 071 552 25 16
info@gravita.ch
www.srk-sg.ch/gravita

Partnerorganisationen

Benevol St.Gallen

Marktplatz 24
9000 St.Gallen
Telefon 071 227 07 60
info@benevol-sg.ch
www.benevol-sg.ch

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11
info@blutspende-sg.ch
www.blutspende-sg.ch

SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche

Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 47 54
info@srk-therapie.ch
www.srk-therapie.ch

EDUQUA

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St.Gallen

